

Pressemitteilung
Senioren Union
- Kreisverband Stormarn -

Ahrensburg, den 25.01.2013

Ein Pflegeheim ist keine Haftanstalt

Vor dem Hintergrund aktueller Meldungen über zunehmende Gewalt gegen Bewohner von Alten- und Pflegeheimen erneuert der Kreisverband Stormarn der Senioren-Union der CDU die Forderung nach einem Pflegebeauftragten.

Auf einer kürzlich durchgeführten Sitzung des Kreisvorstandes in Bargteheide wird auf gegenwärtige Erhebungen verwiesen, wonach mehr als zwei Millionen Mitbürgerinnen und Mitbürger pflegebedürftig sind und davon rund 700.000 in Pflegeeinrichtungen leben.

Gerade aus Respekt vor der anerkanntenswerten und aufopferungsvollen Arbeit der in der Pflege Tätigen, sei denjenigen schleunigst das Handwerk zu legen, die sich zu Übergriffen und Gewalt gegenüber den anvertrauten hilfsbedürftigen Menschen hinreißen lassen, verweisen die Kreisvorstandsmitglieder darauf, dass die Senioren - Union schon mehrfach strengere Kontrollen z.B. durch Ordnungsämter und Sozialverbände angemahnt haben.

Angesichts von immer mehr Berichten über Misshandlungen wird gefordert, dass u.a. ein bundesweiter Pflege-Notruf und die Einrichtung eines Pflegebeauftragten wenigstens zum Teil Abhilfe schaffen könnte.

Nach den Vorstellungen der Senioren-Union solle ein Pflegebeauftragter ähnlich wie der bewährte Wehrbeauftragte als Kontroll- und Beschwerdeinstanz eingesetzt werden.

Das Thema sei inzwischen von zu hoher Brisanz, als dass man es nebensächlich behandeln könnte. Auch dürfte man Alten- und Pflegeeinrichtungen nicht insgesamt in ein schlechtes Licht rücken oder unter Generalverdacht stellen. Es bedürfe jedoch dringend einer Einrichtung, die personell und organisatorisch zu wirksamer Prüfung und Kontrolle in der Lage sei, heißt es in einer Resolution der Senioren-Union im Kreis Stormarn, die an den Bundesverband der Senioren – Union weitergeleitet werden soll.
